

**Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022**  
**SABAA.education –**  
**Bildung für Subsahara Afrika gGmbH**  
**(plus kukutana)**

## **Inhalt**

Genereller Überblick: SABAA 2022 .....	3
Tätigkeiten, Projekte, Aufgaben 2022 .....	4
Folgende Projekte wurden im Jahr 2022 fortgesetzt, beendet oder aussichtsreich begonnen .....	5
Weitere Anträge, 2022 gestellt .....	8
Projekt-Ansätze aus 2021, im Jahr 2022 eingestellt .....	9
Teilnahme an diversen Online-Konferenzen, -Meetings; Teilnahme an Konferenzen und Programmen vor Ort, Face-to-Face .....	9
kukutana .....	11
Organisatorisches, aus der Organisation .....	11
Weiterhin bestehende Mitgliedschaften .....	11
Neue Partnerschaften und Mitgliedschaften, 2022 (auch beantragt) .....	12
Anfragen von Organisationen aus afrikanischen Ländern .....	12
Kommunikation (SABAA und kukutana) .....	12
Nachhaltigkeit .....	13
Gesellschafterversammlung, Beirat .....	13
Verschiedenes .....	13
Finanzen und Gemeinnützigkeit .....	14
Evaluation 2022 .....	14
Ausblick 2023 .....	15
Anhang: Programme, Posts, Fotografien .....	17

## **Genereller Überblick: SABAA 2022**

Die Initiativen, Kontakte und Projekte aus den jetzt fünf Jahren seit der Gründung Ende 2017 konnten 2022 – im Rahmen der nun seit über zwei Jahren währenden Corona-Pandemie verbunden mit den Auswirkungen des Ukraine-Krieges – genutzt, weitergeführt und verdichtet werden. Laufende Förder-Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen; weitere Förderungen wurden beantragt und gewonnen; eigene Förderungen wurden initiiert. Kleinere Spenden wurden eingenommen und Aufträge, die der gGmbH weitere Mittel zufließen ließen, konnten gewonnen werden. An einzelnen Ausschreibungen wurde erfolgreich oder auch nicht, teilgenommen; einzelne Förderungen wurden, erfolgreich oder auch nicht, beantragt.

Die nun im dritten Jahr anhaltende Corona-Pandemie beeinflusste die Tätigkeit von SABAA im Jahr 2022 nicht so stark wie in den vorangegangenen Jahren. Zum einen waren Reisen in afrikanische Länder wieder ohne Probleme möglich, zum anderen hatten sich Routinen, bedingt durch die Pandemie, in Behörden, Verwaltungen, Kommunikationen nun eingespielt. Jedoch beeinflusste der Ukraine-Krieg durch Preiserhöhungen und Unsicherheiten politischer und ökonomischer Art, die etwa den Förderfokus der Geber veränderten sowie das Kaufverhalten im Bereich „Kunst“, deutlich – und zwar eher negativ. Die meiste Bewerbungs-, Förderungs-, Informations- und Beratungstätigkeit wurde nun routinemäßig online erledigt: Zoom-Konferenzen sind der Alltag geworden. Dennoch konnte das Profil von SABAA weiter geschärft (etwa durch die Etablierung von kukutana, der Online-Galerie für zeitgenössische Kunst aus Subsahara Afrikakombiniert mit entwicklungspolitischer Bildungsarbeit) und die Bekanntheit durch Teilnahme an Konferenzen und Meetings (auch vor Ort) weiter gesteigert werden. Die gestiegene Bekanntheit oder Sichtbarkeit in afrikanischen Ländern wird wiederum durch die auch 2022 gestiegene Anzahl von Initiativ-Anfragen um Förderung und anderweitige Unterstützung belegt. 2022 waren zwei Reisen in afrikanischen Ländern möglich; weitere Reisen sind für 2023 bereits geplant.

Des Weiteren rückt das Thema „Klima-Krise“ in den Fokus der Arbeit von SABAA, ausgedrückt auch durch das Thema des Kunstpreises #ensemble-2 von kukutana: #ChangingClimate #Nature #ClimateCrisis, der 2022 ausgeschrieben, dann 2023 verliehen werden wird.

Die erweiterte und gleichzeitig fokussierte Positionierung der Zwecke der Stiftung, angestoßen durch die Pandemie aber auch durch die Auswertung der Erfahrungen in der ersten Jahre, ist abgeschlossen. Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit, aber auch der Bereich Förderung von Kunst und Kultur sowie internationaler Völkerverständigung gewannen an Bedeutung. Die Satzungsänderung wurde mit dem Finanzamt für Körperschaften I in Berlin abgestimmt und von diesem akzeptiert. Zusätzlich wurde die Gemeinnützigkeit dort geprüft und erneut bescheinigt.

Der Gründer Prof. Dr. Ulrich Wunsch hat sich 2022 nach Beendigung aller angestellten Tätigkeiten ausschließlich SABAA/kukutana gewidmet. Dadurch konnten neue oder länger angedachte Ideen angegangen und zahlreichere Anträge als bisher gestellt sowie Beziehungen vertieft oder neu geknüpft werden. Weitere Mitgliedschaften in passenden Vereinigungen wurden beantragt oder eingegangen.

Seit 2020 ist Prof. Dr. Wunsch als Beirat der Stiftung „Manager ohne Grenzen“ (<https://stiftung-managerohnegrenzen.de/>) tätig und wurde erneut zum Sprecher des Beirates gewählt. Da die Stiftung aus Altersgründen in andere Hände übergehen wird, ist die Entwicklung im Beirat abzuwarten. Hinzu kommt weiterhin seine Tätigkeit als Beirat von FreeArtus / Lawrence Berlin (<https://freeartus.org/> - <https://lawrence.berlin/arabisches-restaurant/>). Beide Positionen erlauben weitere Vernetzung. Zudem ist er weiterhin als Mitglied des „Advisory Board“ von StartHub Afrika in Uganda tätig.

Auf der eigenen Webseite von SABAA ([www.sabaa.education](http://www.sabaa.education)) werden nach wie vor allgemeine Informationen gezeigt; auf der eigenen Facebook-Seite von SABAA.education (<https://www.facebook.com/sabaa.education/>) werden Fotografien und kurze Berichte zu Reisen, Treffen und Aktivitäten veröffentlicht. Die eigene Webseite von kukutana, aufgebaut als eine Galerie, verbunden mit Informationsseiten zum Thema „Afrika“, bespielt den Kunstmarkt und dient als Plattform für sachgerechte Informationen zu „Afrika“ ([www.kukutana.net](http://www.kukutana.net)). Gerade die Aktivitäten rund um den von SABAA 2021 gestifteten Kunstpreis #ensemble für subsaharisch afrikanische Künstler\*innen erlaubten es, die (Internet-)Aktivitäten und Sichtbarkeit von kukutana/SABAA zu steigern. Der Instagram-Auftritt von SABAA/Kukutana fokussiert hauptsächlich die Kunst-Aspekte (<https://www.instagram.com/sabaa.education/>) und erreicht zunehmend Interessenten. Aktivitäten und Sichtbarkeit von SABAA auf Facebook, Instagram und LinkedIn wurde 2022 weiter gesteigert. Ein Post zur Ausstellung erbrachte auf Facebook 130.000 Kontakte. Mit dem von Nord-Süd-Brücken geförderten entwicklungspolitischen Beiprogramm „anders & gleich“ zur Online-Ausstellung #ensemble“ gelangen 2022 weitere Vernetzungen in Berlin und eine Steigerung der Sichtbarkeit in deutschsprachigen Gebieten. Die Öffentlichkeitsarbeit wird 2023 entsprechend fortgesetzt; sie wird als Beleg für Anträge und bei Abschlussberichten von Förderungen immer wichtiger.

## **Tätigkeiten, Projekte, Aufgaben 2022**

Der Gegenstand und die Schwerpunkte der Arbeit von SABAA sind:

- Förderung der Bildung in Subsahara Afrika
- Förderung der Kunst und Kultur in Subsahara Afrika
- Förderung der Entwicklungszusammenarbeit mit und in den Ländern Subsahara Afrikas
- Förderung internationaler Gesinnung und Toleranz in den Ländern Subsahara Afrikas und in Deutschland.

Verwirklicht wird dies durch Angebote und Tätigkeiten in den folgenden Bereichen:

- Im Bildungsbereich (primär, sekundär, tertiär, Skills for the 21st Century, informal skills, ...)
- Im Kunst- und Kulturbereich (Creative Industries, zeitgenössische Kunst, Entrepreneurship, Art, Music, Start-up Förderung, Mode, ...)
- Bei der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit durch eigene Programme zur Information und Kenntniserweiterung der breiteren Öffentlichkeit in Deutschland

- Bei der Förderung der internationalen Gesinnung durch Ausstellungen, Angebote der entwicklungspolitischen Bildung, Kooperationen, Publikationen, weitere eigene Programme, Information, Kenntniserweiterung)
- Im Wirtschaftsbereich mit dem Fokus auf Social Business mit Modelling, Initiation, Förderung
- Durch das Erstellen von Studien zu spezifischen Themen, die mit den Förderzwecken verbunden sind
- Durch die aktive Suche nach geeigneten Projekten und Kooperationen und das Screening neuer Förderschienen.

Hinzu kommen spezifisch an entsprechende Aufträge und Förderschienen gebunden:

- Mentoring und Coaching bei der Projektbeantragung und während der Durchführung, speziell in den Bereichen Projektcontrolling und Projektmanagement, das SABAA für Partner übernimmt
- Beratung subsaharisch afrikanischer Partner\*innen bei der Beantragung von Förderungen
- Vermittlung zwischen Käufer und subsaharisch afrikanischen Künstler\*innen zum Zweck des Kaufs von Kunstwerken
- Vorbereitung und Prüfung von gemeinsamen Anträgen.

### **Folgende Projekte wurden im Jahr 2022 fortgesetzt, beendet oder aussichtsreich begonnen**

- Fortsetzung und Beendigung der Überarbeitung eines universitären Curriculums der Universität Dar es Salaam (<https://www.udsm.ac.tz/>, im Bereich Musikproduktion: SESDH (Skills, Employment, Sustainable Development in the Humanities). Das vierte Jahr des vierjährigen Projekts war durch die Konzentration auf produktive Begegnungen vor Ort mit Blick auf die Studierenden geprägt; hinzu kamen die Evaluation und die Vorstellung eines neuen Master-Studiengangs in den Creative Industries für die Universität in Tansania. Die Förderung erfolgte durch den DAAD (Deutschen Akademischen Austauschdienst) / BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung). Eine Folgeförderung ist nicht geplant, da diese Förderschiene ausläuft und der Partner SRH Hochschule Berlin keine Kapazitäten für weitere Planungen besitzt. Jedoch wurde beim DAAD zusammen mit der Fresenius Hochschule / AMD ein Antrag im Bereich Kreativindustrie / nachhaltige Mode gestellt.
- Beendigung des zweiten Projekts bei den Schmitz-Stiftungen: Unterstützung eines Projekts von aiduke clothing research zusammen mit TEXDA (Textile Development Agency). Beginn des Projektes im Januar 2022, Beendigung November 2022. Dieses diente der Förderung der Ausbildung von Weberinnen in traditionellen Webtechniken und Mustern als Grundlage für den Weg in die Selbständigkeit oder die Kooperation mit Designer\*innen, die für einen hochwertigen Markt produzieren. Das Modellprojekt

erbrachte ein Kurs-Layout, das repliziert werden kann und wird. SABAA trägt 25% der Gesamtförderung.

- Seit November Planung eines neuen Antrags bei den Schmitz-Stiftungen für 2023 zusammen mit einer kamerunischen Frauen-Organisation; Thema: Ausbildung von Entrepreneurial Skills für junge Frauen direkt nach einer allgemeinen, auch beruflichen, Ausbildung. Kooperation mit dem Lehr-Institut von Vera Bouleys.
- Unter der Federführung von und gemeinsam mit dem SABAA-Partner (Förderung 2020) StartHub Africa Durchführung von „dSkills@EAC“ im Auftrag von IUCEA (Inter-University Council For East Africa ), CENIT@EA, GIZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit) wurde das Projekt bis Juni 2022 erfolgreich umgesetzt. Es umfasste im Rahmen eines Wettbewerbs um die beste Start-up-Idee für die Entrepreneurship-Studiengänge der ostafrikanischen Universitäten Trainingseinheiten für Digital-Entrepreneurship für die dortigen Hochschulangehörigen. Hinzu kam eine umfassende Kommunikationskampagne zu Digitaler Innovation und Business Resilience. Das Projekt wurde mit Preisträger\*innen in allen sechs Ländern und einem Gesamtpreisträger beendet. Trainiert wurden insgesamt 190 Personen. Der Erfolg des Projekts lässt sich – neben den positiven Rückmeldungen der Studierenden und Lehrenden – auch daran ermessen, dass drei der Projekte und Teams inzwischen in innerafrikanischen Start-up-Wettbewerben weitere Preise und Förderungen gewonnen haben.
- Für den SABAA|kukutana-Kunstpreis und die Ausstellung „#ensemble-1: Pandemic Voices and Views from sub-Saharan Africa“ wurde zusammen mit dem Partner YourArtBeat e.V., gefördert aus Mittel der Nord-Süd-Brücken Stiftung, ein entwicklungspolitisches Beiprogramm in Berlin und online im Frühjahr 2022 umgesetzt. Diese beinhaltete verschiedene Programmpunkte (Führungen, Diskussionsabende zu Postkolonialismus, Restitution, Erinnerungskultur, zwei Literaturlesungen, ein Filmabend, Schulprogramme und weiteres), die (je nach Hygiene-Auflagen) online oder vor Ort in Berlin stattfanden. SABAA kooperierte (und kooperiert weiterhin auch bei anderen Projekten, da sich eine belastbare und gute Kooperationsbasis für gemeinsame Projekte herausbildete) mit dem Afrika-Haus Berlin, das zum einen Ort der Veranstaltungen war, zum anderen bei der inhaltlichen Gestaltung beraten hat. SABAA trug 25% der Fördermittel.
- Die SABAA|kukutana Online-Ausstellung „#ensemble-1: Pandemic Voices and Views from sub-Saharan Africa“ wurde im November und Dezember 2022 im Rahmen des PANAFEST Berlin (afrikanischen Kulturfestival) wieder eröffnet und war diese zwei Monate besuchbar.
- Die Umsetzung des zweijährigen SABAA|kukutana Kunstpreises „#ensemble“ wurde ab November 2022 mit der Auslobung von „ensemble-2: #ChangingClimate #Nature #ClimateCrisis“ für das Jahr 2023 begonnen. Künstler\*innen aus entsprechenden Ländern in entsprechenden Kategorien (Malerei, Illustration, Fotografie) wurden und werden bis Februar 2023 über Kontakte zu entsprechenden Organisationen in Subsahara Afrika, über Facebook und Instagram angesprochen und zur Teilnahme

aufgefordert. Ende 2022 wurden 65 Kunstwerke eingereicht, die Mehrheit reicht erfahrungsgemäß kurz vor Bewerbungsende ein.

- Seit September 2022 wird das Beiprogramm von „ensemble-2: #ChangingClimate #Nature #ClimateCrisis“ für die erste Jahreshälfte 2023 geplant: Formate und Inhalte werden definiert, Kontakte angesprochen und diverse Förderungen beantragt.
- Über ein Treffen des Stifterverbandes in Berlin ergab sich der Kontakt zu „Project Human Aid“, aus Deutschland die seit Jahren bereits erfolgreich in Burundi eine Berufsschule, die CDF Kivoga, unterstützen. Das gemeinsame Interesse an Mikro-Krediten veranlasste SABAA, der Berufsschule 3.000€ zur Verfügung zu stellen, die dort in Tranchen zu je 500€ an erfolgreiche Absolventinnen dieser Berufsschule für Frauen vergeben werden, die ein eigenes Geschäft / Unternehmen starten wollen. Der Betrag wird als Kredit vergeben, der innerhalb von zwei Jahre zurückgezahlt werden muss, allerdings nicht an die Berufsschule oder SABAA, sondern an die nächste erfolgreiche Absolventin der Berufsschule. So wird eine Art Kreislauf gestartet, der zu Selbständigkeit, Gründung und Rückzahlung motivieren mag. Die Erfahrungen werden ausgewertet und das Modell verfeinert und anderorts dann weiter implementiert. Zunächst wurde versucht, den Betrag über das internationale Bankensystem zu transferieren, was sich als sehr kostspielig und fast unmöglich erwies ... ob dies bis Ende 2022 noch gelingt, bleibt fraglich (27.12.2022).
- Im Auftrag des BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) setze SABAA einen Workshop zum Thema „Nachhaltigkeit, Klimakrise“ mit dem Fokus „Storytelling for a better Future“ im Programm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ um. Dieser fand in Deutschland statt und wurde zusammen mit langjährigen institutionellen und privaten Partner\*innen aus dem Bereich Nachhaltigkeitskommunikation durchgeführt.
- Seit September 2022 ist Ulrich Wunsch gemeinsam mit dem Partner FREEARTUS (Berlin) und Partnern auf Sizilien in die Gründung und den Betrieb einer Galerie und einer Akademie (OneSky-Academy | Academia Un Cielo) eingebunden, die sich von Deutschland aus dem Thema völkerverbindender Mittelmeerraum (Afrika-NaherOsten-Europa) widmet. Der Gemeinderat von Piazza Armerina (Sizilien) hat das Projekt positiv beschieden und stellt ein renoviertes Kloster als Domizil zur Verfügung. Kukutana wird insofern davon profitieren, dass 2023 eine Ausstellung afrikanischer Kunst von kukutana dort stattfinden kann.
- Zwei aussichtsreiche Projekte im Bildungsbereich in Kamerun werden zusammen mit den Partnerinnen seit November 2022 geplant und zur Umsetzung und Förderung vorbereitet. Es handelt sich um Programme im Bereich Kunstschule und Entrepreneurship-Training für junge Frauen.
- BASATA, das National Arts Council von Tansania, beauftragte SABAA im November, einen Förderantrag für Kultur-Institutionen und -Projekte bei der EU (ACP-, Ignite-Programm) beratend und formulierend umzusetzen. Der Auftrag erfolgte über den Executive Secretary Dr. Kedmon Mapana, der zuvor der leitende Projektpartner des

oben geschilderten DAAD-Projektes war, und der einen Ruf der tansanischen Staatspräsidentin auf dieses öffentliche Amt annahm. Im Dezember wurde SABAA von BASATA dann beauftragt, einen Antrag bei der US-amerikanischen Botschaft zum Thema „Dokumentation traditioneller kultureller Güter“ zu unterstützen.

- Die GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit), vertreten durch das Programm „DeveloPPP“, vermittelte SABAA als Berater an ein kongolesisches Medienunternehmen, das in der Demokratischen Republik Kongo eine Weiterbildungsakademie (Bilily Academy) aufbauen möchte. Hier wird neben der Sortierung der Ansprüche und Gelegenheiten zunächst ein Förderantrag gemeinsam gestellt.
- Gemeinsam mit einem Konsortium aus Partnerorganisationen aus Ruanda, Uganda, Äthiopien und Deutschland wurden 2021 diverse Projektausschreibungen (finanziert etwa aus Weltbank-Mitteln) angegangen. Es handelte sich um das „Rwanda Digital Acceleration Project; Technical assistance for evaluating the digital skills programs and developing requisite digital skills framework and interventions“. Im Dezember 2021 erreichte das Konsortium um SABAA zwar die nächste Runde, jedoch erfolgte seitdem keine Kommunikation mehr und der Projektgeber war unerreichbar. In der Projektausschreibung der Afrikanischen Union (Addis Ababa) mit dem Titel „Consultancy service to establish a learning management system (LMS) for the Africa Center for Disease Control and Prevention (AFRICA CDC)“ wurde das Konsortium unter die beiden letzten Bewerber eingereiht, und es wurden die Finanzangebote öffentlich zugänglich gemacht. Trotz des günstigeren Angebots wurden die Verhandlungen mit dem Mitbewerber aufgenommen, so dass das Konsortium hier nicht zum Zuge kam. Eine weitere Bewerbung in Ruanda blieb bisher ohne Antwort. Zuguterletzt: Eine Bewerbung um ein Projekt in Guinea-Bissau wurde abgegeben, scheiterte jedoch. Ob weitere Bewerbungen für Projekte dieser Größenordnung innerhalb eines Konsortiums durch SABAA angestoßen werden, bleibt abzuwarten; die Tendenz geht zum „Nein“.
- Der Förderantrag aus 2021 „DIGI-DUDU“ für das Programm TURN2 der Kulturstiftung des Bundes gemeinsam mit phase7 performing.arts (<https://phase7.de/de>) und einem ugandischen Partner im Bereich Tanz und Musik liegt bei der Programmschiene International des Goethe-Institutes und ruht dort bisher.
- Für die Programmschiene BIKO, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Entwicklungszusammenarbeit, wurden vorbereitend Partnerschaften mit Schulen in Berlin angegangen, die zur Dokumentation und Bildungsintegration einzelner Programmpunkte aus dem Beiprogramm #ensemble-2 führen sollen. Eine Schule zeigte bereits Interesse.

### **Weitere Anträge, 2022 gestellt**

- Für das entwicklungspolitische Beiprogramm „ensemble-2: #ChangingClimate #Nature #ClimateCrisis“ 2023 wurde bei folgenden Institutionen Fördermittel beantragt: Nord-Süd-Brücken (SDG- und LEZ-Mittel), Engagement Global (FEB-Mittel), PriceWaterhouseCoopers-Stiftung, Postcode Lotterie-Stiftung, Aktion Menschen, Brot

für die Welt, Projektfond Berlin, umverteilen Stiftung (abgelehnt), Sparkasse Berlin (abgelehnt), GLS Treuhand (abgelehnt), Moleskin Creativity Funds (abgelehnt), Recherchestipendium Berlin (abgelehnt).

- Aiduke, Uganda, stellte mit SABAA als Partner einen Antrag bei „Ignite“; dieser wurde abgelehnt.
- Für das SDG-Förderprogramm des DAAD wurde zusammen mit der AMD (Hochschule Akademie Mode und Design, Deutschland) – Teil der Fresenius-Gruppe und der Kyambogo Universität (Fachbereich Mode und Textiltechnologie, Uganda) ein Antrag gestellt.

### **Projekt-Ansätze aus 2021, im Jahr 2022 eingestellt**

- Für das Programm „Ignite“ der EU wurde eine Kooperation mit den Learning Lions / Digital Lions / Startup Lions (<https://www.learninglions.org/>) begonnen. Gemeinsam wird für die kenianische Niederlassung ein Modul „Online-Praktikum“ erdacht und soll zur Umsetzung gebracht werden. Dies wird nicht weiter verfolgt. Stattdessen wurden „Online-Internships“ erarbeitet und definiert und diese verschiedene Praktika-Gebern aus der Industrie in Deutschland angeboten.
- Aus der Kooperation bei der Jury zum Kunstpreis #ensemble ergab sich ein Projekt: „Cosmic People“, eine kinetische Skulptur, die afrikanische Elemente (Masken) in eine zeitgenössische Form übersetzt. Die südafrikanische Künstlerin Babalwa Tom möchte dieses Projekt ihrer Künstlergruppe „Vula Afrika“ mit SABAA als Kreativ- und Beratungspartner umsetzen. Hieraus sollen auch spezifische Informations- und Bildungsmodule entstehen. Diese Kooperation wurde beendet.
- Zusammen mit „Filmemacher Deutschland“ wurde die Entwicklung und Umsetzung einer Medien-Akademie in Süd-Tansania geprüft. Hier sollen nach einem spezifischen Modell jährlich 30 jungen Tansanier\*innen zu Mediengestalter\*innen und Filmemacher\*innen ausgebildet werden. Das Projekt wurde vertagt, da die Chancen auf Umsetzung gering waren. Ob es wieder aufgenommen wird, bleibt abzuwarten. Kooperationen ergeben sich jedoch mit Filmemacher Deutschland für die Medienakademie im Kongo.

### **Teilnahme an diversen Online-Konferenzen, -Meetings; Teilnahme an Konferenzen und Programmen vor Ort, Face-to-Face**

Die Pandemie brachte eine Vielzahl von Online-Konferenzen, Online-Meetings und anderen Formaten mit sich. Hier stellte sich nach über zwei Jahren Pandemie eine gewisse Sättigung und Online-Müdigkeit (nicht nur bei SABAA) ein.

Einzelne Veranstaltungen wurden genutzt, um weitere Kontakte zu knüpfen und sich zu informieren.

Folgende Online-Veranstaltungen wurden unter anderen besucht:

- Veranstaltungen des Afrika-Vereins der Deutschen Wirtschaft zu Sach- und Landesthemen
- Veranstaltungen des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft
- Veranstaltungen des media:net berlinbrandenburg
- Veranstaltungen des Netzwerks Stiftung und Bildung
- Future of Education
- Yunus Foundation: East African Social Business Community
- EU-Kulturförderungsseminare
- Stiftung Brandenburg, Thema: Afrika
- Phineo, eg-Beraterin
- GIZ, Bilily Academy divers
- Digital Social Summit
- Maecenata Konferenz
- Future Forum GIZ, Potsdam
- Stiftung Umweltkonferenz
- Greening education, UNESCO
- Arbeitskreis Education, Afrika-Verein, Berlin.

Folgende Veranstaltungen vor Ort, Face-to-Face, wurde besucht:

- Stiftungstag des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen in Leipzig
- Treffen Arbeitskreis Kunst der Deutsche Stiftungen in Potsdam
- Jahresversammlung und Kampagnenvollversammlung von „Gemeinsam für Afrika“ in Berlin
- Treffen von Engagement Global mit afrikanischen Partner\*innen in Dresden (auf Einladung von Engagement Global)
- re:publica, Berlin
- Jahrestreffen Rat für nachhaltige Entwicklung, Berlin
- Bürger\*innen Werkstatt Engagement für die eine Welt, BMZ, Berlin
- Berliner Stiftungstag, Roters Rathaus, Berlin
- Sin, Soziale Innovation für Nachhaltigkeit, BMZ, Berlin.

Reisen:

- Besuch der Kyambogo Universität in Kampala, Uganda
- Besuch Projekt Aiduke, Schmitz-Stiftungen, Kampala, Uganda,
- Besuch IUCEA-, GIZ-Projekt und Partner StartHub Afrika, Kampala, Uganda
- Besuch Faces up, Partner, Kampala, Uganda
- Besuch DAAD-, SRH-Projekt Universität Dar es Salaam, Tansania
- Besuch BASATA, Partner Dr. Mapana, Dar es Salaam, Tansania
- Besuch Biennale, Venedig, Italien
- Besuch documenta15, Kassel, Deutschland.

## **kukutana**

2022 wurde die gemeinnützige Online-Galerie kukutana, die als kosten- und provisionsfreier Vermittler zwischen Künstler\*innen aus Subsahara Afrika und Käufer\*innen in Deutschland agiert, als Teil von SABAA, beruhend auf den Erfahrungen mit dem ersten Kunstpreis #ensemble-1 aus der Taufe gehoben. 16 Künstler\*innen sind mit 40 Kunstwerken vertreten. Aus dem zweiten Kunstpreis heraus werden sich 2023 weitere (nicht-exklusive) Vertretungen von Künstler\*innen ergeben; Anfragen gibt es bereits jetzt – hier entscheidet der Gründer und Kurator Prof. Dr. Wünsch.

Im ersten Jahr des Bestehens wurden der Kunstpreis #ensemble initiiert und in der ersten Folge dazu 2022 ein Beiprogramm und eine Online-Ausstellung organisiert. Die zweite Folge wird gerade geplant, zudem mit größerem Beiprogramm und einer Ausstellung vor Ort.

Insgesamt wurden sechs Kunstwerke vermittelt; davon wurde eines von SABAA als Preis für den Wettbewerb „Bestes afrikanisches Start up“ von Manager ohne Grenzen gestiftet. Ein Artcard-Set, bestehend aus Motiven der Künstler\*innen der Galerie wurde in einer limitierten Auflage von 50 Stück gedruckt; diese werden als Promotion und Geschenk genutzt. Der Katalog der ersten #ensemble-Ausstellung kann als pdf kostenlos heruntergeladen werden, zudem steht er im kindle-Shop bei Amazon bereit. Aus den Materialien des Beiprogramms des ersten Kunstpreises wurden drei kostenlos erhältliche Bildungsmaterial-Dokumente zu Themen afrikanischer Provenienz für Schulen erstellt.

Ausblick: der Ukraine-Krieg beeinflusst die Lage in Deutschland deutlich; so ist das Interesse am Kauf von Kunst (zu kleinem Preis) zurückgegangen (bestätigt durch Statistiken des deutschen Galerverbandes). Es bleibt zu hoffen, dass nach dem Ende des Krieges und der Bewältigung multipler Konfliktlagen (ökonomischer, sozialer, politischer Art) das Interesse zurückkehrt. Darauf gilt es zu warten. Der Aufbau erfolgt jedoch – ebenso wie der von SABAA – langsam und den Möglichkeiten angemessen.

## **Organisatorisches, aus der Organisation**

Ein kurzer Überblick über das Geschehen in der Organisation im Bereich Organisationsentwicklung, Struktur sowie relevante Veränderungen.

### **Weiterhin bestehende Mitgliedschaften**

- Bundesverband Deutscher Stiftungen / Netzwerk Stiftungen und Bildung: Beratung Management, Rechtsschutz, gute Stiftungspraxis (Selbstverpflichtung), Vernetzung, Kooperationen, Informationen
- media:net berlinbrandenburg e. V. (Verbund der Medien- und Digitalwirtschaft): Vernetzung in Berlin, Bundesebene, im Bereich Medien, neue Medien
- Gründungsmitglied Your Art Beat e. V.: Kooperation im Bereich afrikanische Kunst (Unterstützung von Künstler\*innen, Vermittlung eines anderen Afrika-Bildes), Ausstellungen, Kreativwirtschaft

- Beirat für FreeArtus (artist and refugees united for freedom) gGmbH / Lawrence uGmbH: Vernetzung Berliner Stifterumfeld, Politik
- Stiftungsbeirat und Sprecher desselben für Manager ohne Grenzen gGmbH
- Mitglied im Advisory Board von StartHub Africa, Uganda – Begleitung und Beratung, Kooperation bei GIZ-Anträgen
- Gemeinsam für Afrika: ein Bündnis von Hilfs- und Entwicklungsorganisationen, die sich für bessere Lebensbedingungen in Ländern Afrikas einsetzen.

### **Neue Partnerschaften und Mitgliedschaften, 2022 (auch beantragt)**

- Arbeitskreis Education & Qualification des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft: Auf Einladung des Afrika-Vereins hat Ulrich Wunsch an der ersten Sitzung teilgenommen; es geht um die Etablierung eines Arbeitskreises mit Fokus auf Notwendigkeiten und Bedarfe situationsgerechter und teilnehmer\*innengerechter Qualifikationsangebote und Strukturierungen in afrikanischen Ländern
- Entwicklungspolitischer Ratschlag Berlin
- Culture Development Europe, Brüssel
- Creative Europe, Brüssel
- venro: Aufnahme ist aufgrund der Verfasstheit von SABAA nicht möglich; abgelehnt.

### **Anfragen von Organisationen aus afrikanischen Ländern**

Die Aktivitäten von SABAA|kukutana finden bei afrikanischen Organisationen immer mehr Beachtung. Die Zahl der Anfragen hat sich 2022 mehr als verdreifacht, es sind nun 12. Dabei handelt es sich in der Mehrheit um Anfragen um Förderung bei Schulgründungen, speziell Unterstützung für den Kauf von Materialien, Gebäuden, Technik. Es fand sich bei all den teils durchaus interessanten und sinnvollen Anfragen jedoch kein Projekt, das von SABAA gefördert wird. SABAA folgt, auch aufgrund der deutlich begrenzten Mittel, dem Grundsatz, sich einzig in Projekten finanziell, aber auch ideell zu engagieren, bei denen die Akteur\*innen persönlich bekannt und der Projektverlauf somit einigermaßen verlässlich ist.

### **Kommunikation (SABAA und kukutana)**

Folgende Anstrengungen wurden unternommen und umgesetzt:

- Fortentwicklung der Webseite [www.sabaa.education](http://www.sabaa.education), speziell mit Blick auf den Kunstpreis #ensemble
- Etablierung und Fortentwicklung der Webseite [www.kukutana.net](http://www.kukutana.net) (zweisprachig, Galerie und Information für Afrika-Interessierte, Übersicht-Weblinks,) – kontinuierliche Updates und Ausbau des Galerie-Angebotes
- Transparenz: Veröffentlichung der jeweils aktuellen Bilanz und der Tätigkeitsberichte und Offenlegung der Teilhaber\*innen wie Aktivitäten nach den Grundsätzen guten Stiftungswesens

- Anzeige der aktuellen Aktivitäten über die Webseite und den Facebook- sowie Instagram-Account von SABAA – regelmäßige Publikation von aktuellen Aktivitäten und Hinweise auf Interessantes und Relevantes aus und für Subsahara Afrika
- Bespiegelung von LinkedIn, um SABAA|kukutana in Deutschland bekannter zu machen
- Der Kunstpreis #ensemble mit Auslobung, Jury-Entscheidung, Ausstellung, Katalog, Beiprogramm erbrachte eine Vielfalt an Kommunikationsmöglichkeiten, die SABAA |kukutana publik und bekannter machten. Diese wurden und werden weiter genutzt und ausgebaut.

## Nachhaltigkeit

SABAA begreift Nachhaltigkeit seit der Gründung als auf den bekannten drei Säulen ruhend: ökologisch-ökonomisch-sozial und fühlt sich den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen verbunden, respektive unterstützt und beachtet diese.

Die Projekte von SABAA streben danach, soziale und ökonomische Bedingungen zu verbessern, dies im Einklang mit Ressourcenschonung und Beachtung ökologischer Problematiken. SABAA unterstützt die Ansätze der Kreislaufwirtschaft und des Social Business. Gendergerechtigkeit und Diversität sind in den Themenkreis inkludiert.

Umsetzung:

Nötige Flüge von SABAA werden klimaneutral kompensiert (atmosfair) / es wird ressourcenschonend, auf Augenhöhe, diversitätsachtend gearbeitet / Materialverbrauch wird, wo es geht, vermieden. Bei Projektpartnerorganisationen wird auf den Nachhaltigkeitsansatz geachtet, respektive dies thematisiert.

Konkrete Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützten dieses Anliegen: etwa der Workshop Nachhaltigkeitskommunikation für das BMBF oder die Ausschreibung des Kunstpreises #ensemble-2 mit dem Thema Klimakrise.

Über die GIZ wurde die Schulung zu „Practising Corporate Sustainability“ erfolgreich absolviert und SABAA zertifiziert.

## Gesellschafterversammlung, Beirat

- Am 8. Juni und am 24. Februar 2022 fanden online die Gesellschafterversammlungen der SABAA.education statt. Die Entlastung des Geschäftsführers für das Jahr 2021 wurde vorgenommen, ebenso wurde die Ergänzung des Satzungszweckes angenommen.
- 2022 wurde die jährliche Sitzung des Beirats (Kerstin Wunsch und Erich Derschwanden) pandemiebedingt erneut online durchgeführt. Ein persönliches Treffen mit den Beiräten Erich Derschwanden und Kerstin Wunsch war unabhängig voneinander möglich.

## Verschiedenes

2022 wurde die Steuerberatungsfirma gewechselt; der Grund: Wunsch nach einer Steuerberatung vor Ort in Berlin.

## **Finanzen und Gemeinnützigkeit**

SABAA.education wird nach wie vor hauptsächlich aus dem privaten Vermögen des Gründers finanziert. Die Tätigkeit des Gründers und Geschäftsführers erfolgt ohne Bezahlung ehrenamtlich. Die minimalen Kosten für Verwaltung und Büro (unter 2 % des jährlichen Gesamtertrags) trägt der Gründer. Eventuelle höhere Projektverwaltungskosten stammen aus den entsprechenden beantragten und ausgewiesenen Fremdmitteln des Projektes und werden nur dort eingesetzt und geprüft.

Förderungen und Finanzierungen für die Projekte 2022, soweit sie von SABAA stammen, erfolgen aus dem Organisationsetat. Nachspenden aus dem privaten Vermögen gleichen hier Notwendiges und Bedarfe, wenn benötigt, aus.

Die Kofinanzierung und Förderungen für einige der oben erwähnte Projekte stammen von den Schmitz-Stiftungen und von der Nord-Süd-Brücken-Stiftung.

Die GIZ honorierte das oben erwähnte Projekt in Ost-Afrika; zudem honorierte das BMBF ein weiteres Projekt. Reisen konnten im Rahmen geförderter Projekte finanziert werden.

Es besteht und bestand jederzeit ausreichende Kapitaldeckung.

Die unabhängig geprüfte, testierte und dann veröffentlichte Bilanz weist den Status aus.

Die Gemeinnützigkeit und Freistellung von Steuern wurden erneut vom Finanzamt für Körperschaften I in Berlin bestätigt.

SABAA.education ist in der Transparenzdatenbank Berlin registriert.

## **Evaluation 2022**

Im Tätigkeitsbericht 2021 wurden folgende Ziele für 2022 fortgeschrieben :

- *Weiterer Ausbau der strategischen Partnerschaften in den Schwerpunktbereichen (Prüfstein: Zahl aber auch die Qualität der entsprechenden Aktivitäten in 2022)*
- *Weitere Vernetzung (Prüfstein: externe Anfragen und Nennungen im Netz)*
- *Anträge und Aufträge, sowie Gewinn anderer, externer finanzieller Förderungen (Prüfstein: Erfolg von entsprechenden Anträgen)*
- *Zudem im Ausblick: Weiterführung einer belastbaren Wachstumsstrategie: SABAA zielt nicht auf stärkeres Wachstum und die Einwerbung größerer Fördersummen per se, sondern auf die belastbare Kooperation in sinnvollen, resilienten und reziproken Projekten auf Augenhöhe. Die begrenzten Ressourcen von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden und es soll Zeit bleiben, Projekte auf ihre Potenziale und ihre Ziele hin zu prüfen und zu entwickeln.*

Die drei Ziele konnten durchaus erreicht werden.

- 1) Strategische Partnerschaften (etwa mit der AMD im Bereich Mode; zu StartHub Africa gefestigt, zum Afrika-Haus Berlin, zum Verein Your Art Beat, aber auch zu BASATA als Teil der öffentlichen Kulturorganisation der Regierung Tansanias) wurden initiiert und

vertieft; der Kunstpreis #ensemble-1 erschloss weitere Partnerschaften. Daraus entstand die Online-Galerie kukutana, die weitere Aufmerksamkeit auf die Themen und die Organisation zieht.

Damit ist das Ziel erreicht, da zum einen die Zahl aber gerade auch die Qualität der Partnerschaften weitere gemeinsame Projekte erwarten lässt.

Als neue Schwerpunktbereiche, bedingt auch durch die Corona-Pandemie, hat sich nun die Kunst etabliert, ebenso die entwicklungspolitische Arbeit vor Ort.

- 2) Vernetzungsmöglichkeiten ergaben sich im Vergleich zum vorigen Jahr deutlich häufiger. Neue Kontakte wurden gewonnen. Auf der Basis bereits bestehender Vernetzungen konnten die Netzwerkkontakte vertieft und verstetigt werden. Initiativ-Anfragen von Institutionen und Projekten aus Ländern Subsahara Afrikas nahmen weiter zu. Hier kann also von einem steigenden Bekanntheitsgrad ausgegangen werden. Der Kunstpreis #ensemble erwies sich als bedeutender Baustein für die Bekanntmachung und Vernetzung von SABAA.
- 3) Weitere Förderungen konnten eingeworben werden (s.o.). Weitere Anträge, die Aussicht auf Förderung haben, wurden gestellt (s.o).

Zur (Wachstums)Strategie 2023:

Die Strategie (das Geschäftsmodell) von SABAA zielt auf Hebelwirkung ab: Die begrenzten Mittel der Organisation werden eingesetzt, um über Förderanträge weitere, bedeutendere Mittel zu generieren, die für die Förderzwecke der Organisation eingesetzt werden. Jenseits dessen stellt SABAA sein Wissen und seine Kontakte für passende Projekte zur Verfügung und entwickelt initiativ neue Ideen, die mit entsprechenden Partnern ausgeführt werden.

SABAA zielt nach wie vor nicht auf stärkeres Wachstum und die Einwerbung größerer Fördersummen per se, sondern auf die belastbare Kooperation in sinnvollen, resilienten und reziproken Projekten auf Augenhöhe. Die begrenzten Ressourcen (auch personell, zeitlich) von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden. Dieser Ansatz hat sich nun nach vier Jahren als sinnvoll und praktikabel erwiesen.

## **Ausblick 2023**

Die Grundausrichtung SABAAs, dargelegt in den ausführlichen Beschreibungen auf der Webseite, aber auch im Zweck in der Satzung bleibt bestehen.

Die bisherige erfolgreiche Arbeit mit Partnerorganisationen und Individuen wird fortgesetzt; hieraus ergeben sich neue Chancen und wesentliche Impulse.

Somit lauten die Ziele von SABAA.education für 2023 gleich denen für 2022:

- Weiterer Ausbau der strategischen Partnerschaften in den Schwerpunktbereichen (Prüfstein: Zahl aber auch die Qualität der entsprechenden Aktivitäten)
- Weitere Vernetzung (Prüfstein: externe Anfragen und Nennungen im Netz)

- Anträge und Aufträge, sowie Gewinn anderer, externer finanzieller Förderungen (Prüfstein: Erfolg von entsprechenden Anträgen).

Auch die Ausrichtung der Wachstumsstrategie (s.o.) bleibt gleich. Die begrenzten Ressourcen von SABAA können und sollen nicht überstrapaziert werden, und es soll Zeit bleiben, Projekte und Ansätze auf ihre Potenziale und ihre Ziele hin zu prüfen und zu entwickeln.

*Verfasser: Geschäftsführer Prof. Dr. Ulrich Wünsch  
Berlin, den 3.1.2023*



## Anhang: Programme, Posts, Fotografien

- 1) Das entwicklungspolitische **Beiprogramm** zum Kunstpries #ensemble-1 (gemeinsam mit Your Art Beat e.V. und dem Afrika-Haus Berlin; gefördert von Nord-Süd-Brücken, SDG-Mittel)

Übersicht **Programm**:

Wann	Uhrzeit	Was – Veranstaltung, Titel	Wie / Wo
06.1.22	8 Uhr	Beginn der Ausstellung	Online
18.1.22	11 Uhr	Online-Live-Führung für Interessierte	Online
25.1.22	19.30 Uhr	Diesseits von „Afrika“, Lesung: aktuelle afrikanische Literatur (Hemley Boum, Bernadine Evaristo, Ayobami Adebayo)	Afrika-Haus
7.2.22	20 Uhr	Wessen Erinnerung zählt?, Diskurs-Abend: Berlin, postkoloniale Stadt	Afrika-Haus
07.2.22	11 Uhr	Online-Live-Führung für Interessierte	Online
11.2.22	19.30 Uhr	Es kommt wie es kommt – musikalisch-szenische Lesung	Afrika-Haus
16.2.22	16 Uhr	Online-Live-Führung für das interessierte Publikum	Online
22.2.22	19.30 Uhr	Kora-Konzert (Djelifili Sako) und Diskussion: Weltmusik oder Musik der Welt – Wie viele Welten haben wir?	Afrika-Haus
28.2.22	11 Uhr	Online-Live-Führung für Interessierte	Online
01.3.22	19.30 Uhr	Wem gehört Raubkunst?, Diskurs-Abend: Kolonialismus und Restitution	Afrika-Haus
10.3.22	17 Uhr	Online-Live-Führung für das interessierte Publikum	Online
18.3.22	19.30 Uhr	Dokumentarfilm und Diskussion: „Die Macht der Vorurteile“ (2021)	Afrika-Haus

### Zahlen, Beispiele und Belege aus der Projekt-Kommunikation #ensemble-1

Kontaktiert wurden Journalist\*innen und Menschen in Organisationen, die über ein Netzwerk und Verteiler verfügen, die Interessierte erreichen.

Die Materialien wurden als digitale Dokumente per Mail verteilt. Auf bestehende Kontakte wurde zurückgegriffen.

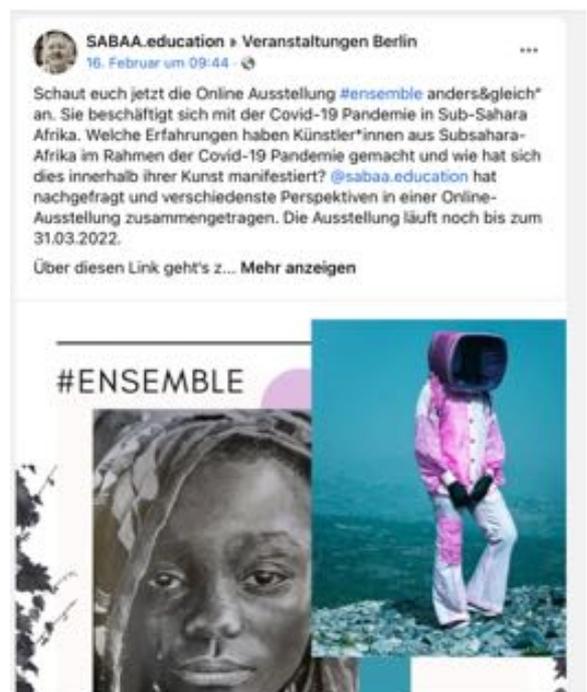
Zudem wurden in den Sozialen Medien (Facebook, Instagram, LinkedIn) durch den beauftragte Honorarkraft zahlreiche Beiträge ab Dezember 2021 bis Ende März 2022 gepostet. Zahlen und Beispiele folgen.

#### a) Schulen

Insgesamt wurden 39 Schulen (bestimmt nach den Kriterien: medienaffin, kunstaffin, sozialpolitisch affin) in Berlin individuell angemalt und mit Material

- versorgt. Zusätzlich wurde das Projekt über den Verteiler von „CHAT der Welten“ angekündigt. Bereits am 5.1.2022 meldete sich eine erste Schulklasse für die Führung am 18.1.2022 an.
- b) 22 Organisationen, die über einen Verteiler verfügen wurden angemailt und mit Material versorgt: Beisheim Stiftung / FreeArtus / Manager ohne Grenzen / Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft / Siemens Stiftung / Bosch Stiftung / Peter Krämer Stiftung / BMW Foundation / Grameen Creative Lab / Die Grünen / Brot für die Welt / Bundesverband der deutschen Stiftungen / Schmitz Stiftungen / StartHub Afrika / Malzfabrik Berlin / Gemeinsam für Afrika / ifa – Auswärtiges Amt / Goethe Institut / UNESCO / Universität der Künste / Deutschland / Senatsverwaltung Berlin / Mittelstandsvereinigung - Afrikasektion  
15 Medien und Medienvertreter\*innen wurden angemailt und mit Material versorgt, u.a.: FAZ / Süddeutsche / Die Zeit / Tagesspiegel / tip Berlin / rbb / kenako / Lonam / Kultur Berlin
  - c) 18 Weitere Personen mit Bezug zum Thema des Projekts und einem großen Netzwerk wurden ebenfalls angemailt und mit Informationen versorgt: Michale Bleks / Joe Chialo /universal Music) / Jochen Dietrich (n-tv) / Karin Schlüter / 6 Jury-Mitglieder / Alexandra Borhardt / Brigitte Mangelsdorf (Humboldt Universität) / 6 Expert\*innen aus den Beiprogramm Veranstaltungen
  - d) Schließlich wurden die Webseiten, Netzwerke und Informationskanäle der Projektpartner Your Art Beat e.V., SABAA.education und des Afrika Hauses, Berlin, genutzt
  - e) Zudem wurden Termine und Hinweise auf diversen Kulturhinweis-Kanälen eingestellt: visit Berlin / Berlin.de.

## Posts





CALLING ALL SUB-SAHARAN AFRICAN ARTISTS  
to apply @SABAA|kukutana Art Award  
#ensemble-2: #CHANGING CLIMATE - # Climate-Crisis

SABAA.education  
Bildung für Subsahara Afrika gGmbH

**kukutana** | 

**#Changing Climate**  
#ClimateCrisis #Nature #subSaharaAfrica



**THE JURY**  
2023 Art-Award: [www.sabaa.education](http://www.sabaa.education)



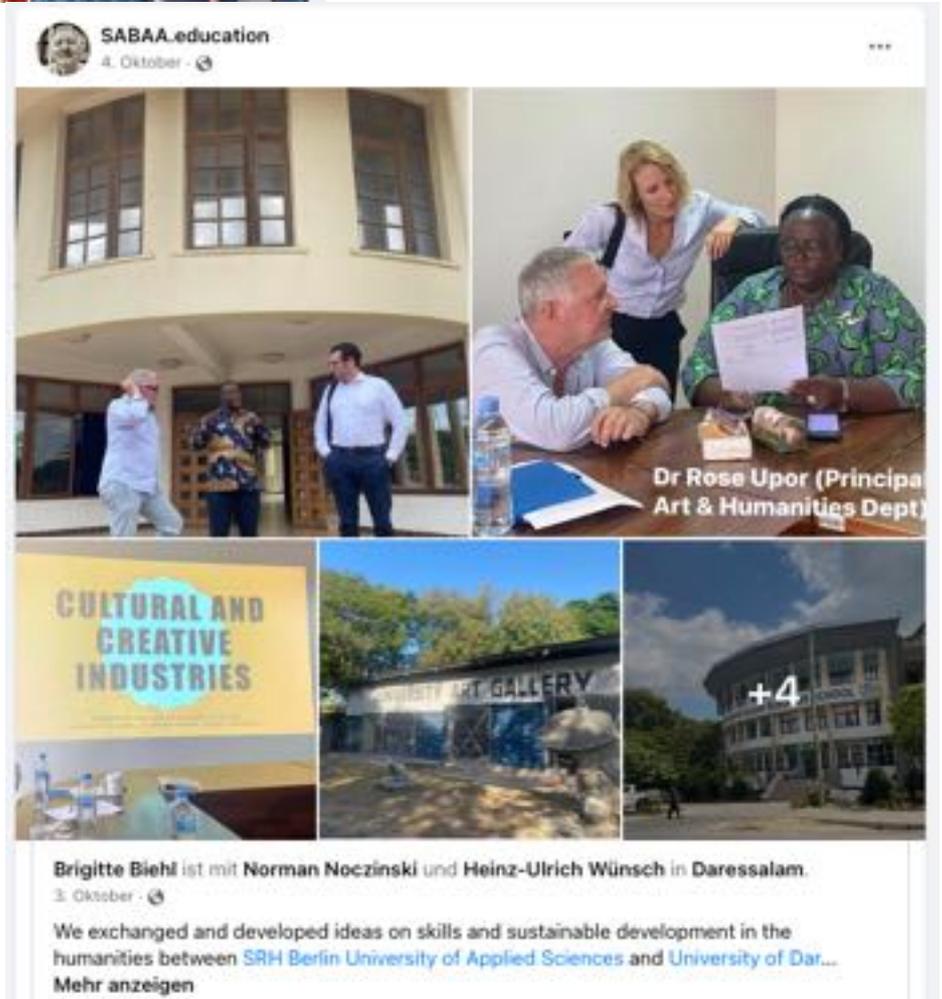
**#CHANGING CLIMATE**  
kukutana | SABAA art award 2023

Fotos (Beiprogramm)



Facebook-Fotos und -Posts zu Veranstaltungen und Projekten







**dSkills@EA Uganda**

Digital Innovations for Business Resilience in the EAC

# National Pitch Event

Register & vote for your favorite team

Road to \$10,000 in Grants

Zoom Register [www.dskills.lucea.org/ug-pitch](http://www.dskills.lucea.org/ug-pitch)

#EACDigitalInnovation  
Follow conversations on social media

Hosted by 

Inter-University Council for East Africa

23. März · 🌐

The National Pitch Event for Uganda Bootcamp will battle at the Event. T



SABAA.education 😊 fühlt sich überglücklich.

26. Mai · 🌐

The Grand Finale with amazing ideas on digital solutions for East African issues. Taking place with 12 finalists in Kampala - 10.000\$ for the winner. A great show of ideas, cleverness, and skill of young students. [giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Inter-University Council for East Africa StartHub Africa](#) - proud to be part of this and supporting!



Zoom Meeting

Participants: Mewa Francis, Cleopatra Mir..., Günther Nahr..., Kimani

GRAND FINALE

www.dskills.lucea.org

Digital Innovation for Business Resilience

MEC | FINTECH | TRANSPORT | E-COMMERCE | ENTERTAINMENT | WE WISH YOU GOOD LUCK

 **SABAA.education**  
1. März · 🌐



**Senatsverwaltung für Kultur und Europa ist hier: Afrika Haus.**  
1. März · Berlin · 🌐

Podiumsdiskussion zu #Raubkunst, #Kolonialismus & #Restitution im Afrika-Haus Berlin.  
[SABAA.education](#)

Senator [Klaus Lederer](#): Die Rückgabe von Raubkunst und human remains ist angesichts der Verantwortung, die wir heute für die europäischen Kolonialverbrechen übernehmen müssen, eine ethisch-moralische Verpflichtung. Rückgaben allein reichen aber nicht, um historisches Unrecht wiedergutzumachen. Entlang der restituierten Werke müssen Räume für offene Debatten geschaffen werden, mehr Dialog zwischen Europa, Afrika, Ozeanien geschaffen ermöglicht werden, in dem auch über postkoloniale, globale Beziehungen, (un)gerechten Welthandel und fortgesetzte Ausbeutung in der Gegenwart gesprochen

